

Gesprächsmuster im Alltag

... sie erschweren die Kommunikation und den Gesprächsfluss

- Es geht darum, Recht zu haben
Wir kommen zu Besprechungen, um für unsere Antworten einzustehen, um unsere Position durchzusetzen oder festzustellen, wessen Position wir übernehmen sollen, um in favorisierter Lage zu sein
- Wir suchen Zustimmung und nicht Input
Gedanklich ist das Ziel schon festgelegt
- Die weiter oben auf der Karriereleiter werden die Antworten schon wissen
- Der Grauzone entkommen
Unklarheit und Mehrdeutigkeit ist verwirrend und soll vermieden werden
- Wir sind Schauspieler in einem Stück
Wir kommen in unserer Rolle als Marketingleiter, als Leiter Produktion oder ... in die Besprechung. Ideen, Anregungen oder Fragen steuern wir von der uns zugewiesenen Perspektive
- Den Teammitgliedern wird nicht zugetraut angemessene Entscheidungen zu treffen.
(Als Vorgesetzte ertappen Sie sich dabei, wie Sie Entscheidungen, die Sie delegiert haben, in Frage stellen und den Mitarbeitenden ständig über die Schultern sehen)
- Du bist nicht wie ich ...
Wir sagen, dass die Unterschiedlichkeit eine Ressource ist – denken aber das Gegenteil. Nämlich: Es nervt mich.
Andere Wertvorstellungen oder Stile werden als falsch eingeschätzt
- Wir haben keine Zeit
Die stattfindenden Gespräche sind hundertprozentig aufgabenorientiert. Der Fokus liegt auf der Aufgabenerledigung und der Brandbekämpfung.
Es bleibt keine Zeit, um gemeinsam Bedeutung zu schaffen
- Warum beschäftigen wir uns zum x-ten Mal mit demselben Problem?
Wir machen schnell, um schnell voranzukommen und stellen fest, dass wir schnell gemacht haben um langsam voranzukommen
- Mission oder Vision: Inspiration oder Demotivation?
Die Mission oder Vision ist zu weit entfernt, zu vage und vor allem wird keine Möglichkeit geboten, sie zu verdauen, zu klären, zu hinterfragen ...

Aus Gründen der Lesbarkeit wird im Text nur eine Geschlechterform benutzt.